



## **AZUR SPACE Solar Power GmbH**

**Heilbronn**

### **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023**

Lagebericht Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2023

**der AZUR SPACE Solar Power GmbH**

Die AZUR SPACE Solar Power GmbH (AZUR SPACE) ist eine Tochtergesellschaft der kanadischen 5N Plus Inc. (5N Plus) mit Sitz in Montreal.

Sie stellt Hochleistungssolarzellen und Baugruppen in III-V-Halbleitertechnologie für die Raumfahrt und für terrestrische Konzentratorsysteme (CPV) zur Erzeugung von Solarelektrizität, sowie weitere opto- und leistungselektronische Bauelemente her.

### **Konjunkturelle Rahmenbedingungen**

Im Jahr 2023 verloren Lieferkettenprobleme für die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland zwar zunehmend an Bedeutung, allerdings machte sich die Abkühlung der Weltkonjunktur deutlich bemerkbar und führte zu einem Rückgang der preis-, saison- und kalenderbereinigten Wirtschaftsleistung von 0,1 %<sup>1</sup>.

### **Geschäftsentwicklung**

#### **Raumfahrt**

AZUR SPACE ist ein weltweiter Anbieter von Hochleistungssolarzellen für Raumfahrtanwendungen, insbesondere für Satellitensysteme.

Der Wachstumstrend in der Raumfahrtindustrie, getrieben vom zunehmenden Bedarf nach digitalen Diensten und Ersatzinvestitionen für bestehende Satellitenkapazitäten, setzte sich entgegen den konjunkturellen Rahmenbedingungen, auch im Jahr 2023 fort. Durch das Wachstum im Bereich „New Space“ konnte AZUR SPACE seine Produktionsmenge gemessen in elektrischer Leistung gegenüber dem Vorjahr erneut um 37% steigern.

Nach starken Wachstumsjahren ist der Bedarf für große geostationäre Satelliten mit einer Lebensdauer bis zu 20 Jahren stagnierend, jedoch wird in den kommenden Jahren der Ersatz bestehender Satelliten erwartet. Allerdings wird im Bereich New Space ein sehr großer Bedarf, insbesondere für kurzlebige Satelliten in niedrigen Erdorbits (LEO) erwartet was bereits seit Ende 2022 spürbar ist. Insgesamt lag der Umsatz mit Raumfahrtprodukten im Geschäftsjahr 2023 mit € 58,0 Mio. um 10% über dem Vorjahresniveau.

Im Bereich Raumfahrt konnte der Planumsatz (Budget) leicht übertroffen werden. Zusätzlich wurden in diesem Bereich durch Entwicklungsverträge € 2,4 Mio. umgesetzt.



## Terrestrik

Im Geschäftsjahr 2023 lag der Umsatz mit CPV-Produkten mit € 3,0 Mio. etwas hinter den Erwartungen. Das Geschäft in diesem Bereich hängt für AZUR SPACE von nur wenigen Kunden, meist Start-Ups, ab und ist deshalb schwer planbar.

## Weitere Produkte

Der Gesamtumsatz in diesem Bereich betrug € 13,1 Mio. Davon entfielen € 6,4 Mio. auf Rückflüsse aus dem Recycling von Edelmetallen und Germanium sowie € 1,6 Mio. auf Infrarot (IR)-Leuchtdioden, Leistungs- und Optoelektronische Bauelemente und die Untervermietung von Vorratsflächen.

## Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind der EBITDA sowie die Umsatzerlöse. Der EBITDA hat sich gegenüber dem Vorjahr um 49% verschlechtert und liegt deutlich unter dem geplanten Wert für 2023. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 17% gestiegen und liegt leicht über dem Planwert für 2023. Bei den nicht finanziellen Leistungsindikatoren wird auf die Liefertreue und schwere Unfälle abgestellt. So konnte die Liefertreue das Vorjahresniveau nicht halten und liegt auch leicht unter dem Planwert für 2023. Schwere Unfälle konnten im Vergleich zum Vorjahr um 50% reduziert werden. Der Plan, diese in 2023 komplett zu vermeiden, konnte nicht realisiert werden.

Die Bilanzsumme der AZUR SPACE hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,6% auf € 74,2 Mio. erhöht. Das Anlagevermögen hat sich aufgrund des weiteren Kapazitätsausbaus für Raumfahrtprodukte gegenüber dem Vorjahr um € 1,7 Mio., bereinigt um Investitionszuschüsse und planmäßige Abschreibungen, erhöht.

Der Anstieg der Vorratsbestände betrug € 5,5 Mio. und ist bedingt durch die Vorproduktion für 2024 am Ende des Geschäftsjahres aufgrund gestiegener Nachfrage und durch gestiegene Einkaufspreise. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbezogen im Vergleich zum Vorjahr um € 0,2 Mio. gestiegen. Darüber hinaus bestehen sonstige Forderungen in Höhe von € 1,5 Mio. Verbunden mit dem Rückgang der Flüssigen Mittel um € 2,1 Mio. und einem Anstieg der Vorräte um € 5,5 Mio. erhöhte sich das Umlaufvermögen von € 37,3 Mio. auf € 40,2 Mio.

Die Veränderungen auf der Passivseite ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Jahresfehlbetrags auf € 2,3 Mio. zurückzuführen, als auch auf gestiegene erhaltene Anzahlungen im Rahmen von Kundenaufträgen in Höhe von € 1,5 Mio. sowie die Erhöhung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 2,7 Mio. Schließlich hat sich der passive Abrechnungsposten aufgrund von Vorauszahlungen von Kunden um € 2,4 Mio. erhöht.

Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme sank im Jahr 2023 von 33,1% auf 28,0%. Die Finanzierung erfolgt über die Muttergesellschaft und die Liquidität war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gewährleistet.

Der Gesamtumsatz betrug im Geschäftsjahr € 74,1 Mio. und lag mit € 10,8 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau und leicht über den Erwartungen für 2023. Zusammen mit der Bestandserhöhung von € 2,9 Mio. konnte die Jahresgesamtleistung um 15% auf € 77,0 Mio. gesteigert werden. Der Auftragsbestand zum Bilanzstichtag 31.12.2023 betrug circa € 99 Mio.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) betrug für den Berichtszeitraum € 2,8 Mio. und lag damit deutlich unter den Erwartungen. Dies ist insbesondere auf den durch die Preiserhöhung und Produktmix um 22% erhöhten Materialaufwand von € 47,5 Mio. zurückzuführen. Ebenso sind die Personalkosten infolge der Umstellung des Schichtmodells und dem damit einhergehenden gestiegenen Personalbedarfs um 10% auf 18,5 Mio. angewachsen. Letztendlich zog die ungeplante Stornierung eines Projekts Kosten von € 1 Mio. nach sich, welche sich in den sonstigen Aufwendungen niederschlagen. Unter Berücksichtigung von Abschreibungen, welche sich stabil auf Vorjahresniveau bewegten, Zinsen und Ertragsteuern (einschließlich € 0,2 Mio. Erträge aus latenten Steuern) ergibt sich im Geschäftsjahr 2023 ein Verlust nach Steuern (EAT) von € 2,3 Mio.

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage liegt unter dem Vorjahresniveau und den Erwartungen, was insbesondere auf einen ungeplanten Anlagenabgang zurückzuführen ist. Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt € 5,1 Mio.

## Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 hat AZUR SPACE die Qualifikation einer weiteren Solarzelle aus der 4G32-Produktfamilie gestartet, die insbesondere für den Einsatz in geostationären Satelliten und Raumfahrtmissionen mit hoher Strahlungsbelastung konzipiert wurde.

Im Bereich „New Space“ konzentrierte sich die Weiterentwicklung weiterhin vor allem auf AZUR SPACE's proprietäre „Metal Wrap Through“ (MWT) Technologie. Zusammen mit einem Leitkunden wurden 2023 Fertigungsprozesse für diesen Solarzellentyp optimiert und die Produktionskapazität erhöht. Um die konventionelle 3G30-Produktfamilie für Anforderungen der neuen Satellitenkonstellationen zu adaptieren, wurden mehrere Entwicklungsprojekte im Hinblick auf die Kostenreduktion fortgeführt.

Als Teil der Diversifikationsstrategie der AZUR SPACE wurde in 2023 die Entwicklung von Galliumarsenid („GaAs“) Freilaufdioden fortgeführt. Im Bereich der konzentrierenden Photovoltaik für terrestrische Anwendungen konnte AZUR SPACE 2023 die metamorphe Fünffach-Zelle entwickeln und erste Kunden bemustern.

Die zur Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsposition durchgeführten Entwicklungsaktivitäten führten im Geschäftsjahr 2023 zu einem Gesamtaufwand von € 6,2 Mio. Dabei waren bei AZUR SPACE 39 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt.

Vertragliche Abwicklungen aus dem im Jahr 2022 gestoppten Plan, eine Waferfertigung für Leistungselektronik-Bauteile auf Basis von GaN-auf-Si Technologie aufzubauen, zogen sich ins Berichtsjahr 2023. Hierbei wurden einige der 2022 erklärten Kündigungen von Bestellungen für Anlagen bzw. technische Gebäudeausrüstung mit verschiedenen Lieferanten jeweils verhandelt und umgewandelt in Änderungen, Verrechnungen mit Neubestellungen oder Stornierung. Dies führte 2023 zu € 1,0 Mio. Anlagenabgang und € 0,2 Mio. Stornogebühren.



---

## Produktion und Qualitätsmanagement

Für die Produktion lag im Geschäftsjahr 2023 die größte Herausforderung darin, der stark steigenden Nachfrage gerecht zu werden. In der ersten Jahreshälfte wurde die Schichtabdeckung in den meisten Fertigungsbereichen von 24/5 auf 24/7 ausgeweitet, was in der zweiten Hälfte auch im Fertigungsbereich „Assemblies“ nachgezogen wurde. Zur Kapazitätserweiterung wurden im Berichtsjahr über alle Fertigungsbereiche hinweg sieben neue Anlagen in Betrieb genommen, größtenteils mit Schwerpunkt auf der MWT-Technologie. Durch weitere Anlagen, die derzeit schon bestellt sind, werden auch für 2024 deutliche Kapazitätserhöhungen anstehen.

Der für die 24/7-Schichtabdeckung nötige, recht umfangreiche Personalaufbau in den Fertigungsbereichen gestaltete sich aufgrund des Arbeitsmarkts zunächst schwierig. Im personalintensiven Fertigungsbereich Solar Cells blieb deshalb die Produktionsleistung im Berichtsjahr gegenüber den Planzielen zurück.

Bedingt durch die Übernachfrage wurde die betriebliche Vorausplanung intensiviert und eine enge Abstimmung zwischen Vertriebs- und Fertigungsplanung betrieben. Dadurch konnte ein Großteil der Kundenbedarfe zuverlässig bedient werden. Bei den Produktionsmengen wurde das anfangs gesetzte Jahresziel erreicht. Allerdings waren im Berichtsjahr neben Personalengpässen auch Lieferengpässe bei einzelnen qualifizierten Lieferanten zu verzeichnen. Beides zusammen wirkte sich auf die Liefertreue aus, so dass die ohnehin schon gegenüber 2022 reduzierte Zielmarke nicht mehr zu halten war.

Produktivitäts-Projekte waren ein wesentlicher Schwerpunkt des Industrial Engineerings in der Fertigung. So konnten im Bereich Epitaxie durch Analyse der Anlagenauslastungen Maßnahmen angegangen werden, die im Ergebnis die Durchsätze in diesem Bereich um nahezu 10% erhöht haben. Projekte zur Erhöhung der Produktivität werden auch 2024 den Hauptfokus darstellen.

Bei den Ausbeuten war ein gemischtes Bild zu verzeichnen. Während einige der bekannten Defektraten unverändert blieben oder bedingt durch komplexere Produkte leicht zunahmen, gelangen im Bereich Assembly bei nahezu allen Produkten nochmals deutliche Verbesserungen gegenüber den Vergleichswerten des Vorjahres. Bei der Produktfamilie der Vierfach-Zellen konnte eine deutlich engere Verteilung der Performance Werte erzielt werden.

Die im Geschäftsjahr 2023 angefallenen Überwachungsaudits wurden alle erfolgreich durchgeführt und so wurden die Zertifizierungen gemäß dem internationalen Qualitätsstandard für die Luft- und Raumfahrt DIN EN 9100:2018 und zum Umweltmanagement (DIN EN ISO 14001:2015) sowie zum Arbeitsschutzmanagement (DIN ISO 45001:2018) bestätigt.

## Risiko- und Chancenbericht

AZUR SPACE ist seit November 2021 dem konzernweiten Enterprise Risk Management (ERM) System von 5N Plus angeschlossen. Zusammen mit dem im Oktober 2021 gestarteten Business Continuity Management (BCM), dem technischen Risikomanagement für Fertigungsprozesse sowie den Risikobewertungen für Geschäftsprozesse und Projekte bildet dies ein durchgängiges und kontinuierlich ausgeweitetes Risikomanagement-System. Auch für 2024 ist geplant, das Risikomanagement weiter anzupassen und zu verbessern.

Risiken, welche die Existenz des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar gefährden, sind derzeit nicht bekannt oder erkennbar. Risiken, welche hohen Einfluss auf den Geschäftsbetrieb und -erfolg haben, wurden sowohl im BCM (mittelbar) als auch im ERM (unmittelbar) bewertet und mit konkreten Maßnahmen und Verantwortlichkeiten belegt.

Folgende Risiken wurden mit Hinblick auf die Folgejahre identifiziert.

**Lieferanten und Verfügbarkeit von Material:** Bei der stark gestiegenen Nachfrage besteht das Risiko, dass Lieferanten für die erhöhten Mengen keine Lieferzusage geben oder zugesagte Mengen doch nicht einhalten können. Dies ist insbesondere dann ein erhöhtes Risiko, wenn die Materialien nur durch einen (single source) oder wenige Lieferanten qualifiziert sind. Um diesem Risiko zu begegnen, werden bei AZUR SPACE derzeit alternative Lieferanten für solche Materialien qualifiziert. Das Risiko wird als moderat eingestuft.

**Beschaffungspreise:** Der Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise - obwohl mittlerweile nicht mehr so drastisch wie 2022 - kann zu einer Kostenerhöhung der für die Produktion benötigten Materialien und Medien führen. Diesem Risiko wird durch langfristige Lieferantenverträge begegnet, weshalb das Risiko als sehr gering eingeschätzt wird.

**Personal:** Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in einer hochindustrialisierten Region wie dem Kreis Heilbronn erschwert die Beschaffung von Fachpersonal, insbesondere für die Instandhaltung, Anlagenbedienung und Prozessbetreuung. Dem geringen Risiko, die operativen Bereiche nicht ausreichend besetzt halten zu können, wird mit steigenden Personalmarketingaktivitäten und attraktiveren Vergütungen begegnet.

**Technologie:** Der zunehmende Bedarf an Solarzellen für Raumfahrtanwendungen und die global begrenzten Fertigungskapazitäten erhöhen Tendenzen, auf Alternativtechnologien auszuweichen, wie z.B. auf Silizium basierte Solarzellen. Dem soll mit einem zunehmenden Ausbau der Fertigungskapazitäten, der Entwicklung von kostengünstigeren Fertigungsmöglichkeiten und Produkten sowie der Fokussierung auf zukunftsfähige Materialien entgegengewirkt werden. Aktuell wird das Risiko als moderat eingeschätzt.

**IT und Datenschutz:** Die Cyberkriminalität und die Gefährdungen durch Hackerangriffe haben seit dem Russland-Ukraine Konflikt weltweit erheblich zugenommen. Datensicherheit und der Schutz von intellektuellem Eigentum (IP) erfordern daher eine kontinuierliche Anpassung der eingesetzten IT-Technologien und -Systeme. AZUR SPACE führt zusammen mit der zentralen IT-Abteilung des 5N Plus Konzerns regelmäßig Tests seiner Sicherheitssysteme und seiner technisch organisatorischen Maßnahmen durch. Diese bescheinigten dem System bisher eine sehr hohe Sicherheit und Konformität, weshalb das Risiko als gering eingeschätzt wird.

Insgesamt sind die Risiken im Vergleich zum Vorjahr als leicht gesunken einzuschätzen, da viele Vorbereitungen zur Risikobegrenzung bereits letztes Jahr umgesetzt werden konnten. Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand der AZUR SPACE GmbH gefährden könnten, sind weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung erkennbar.



Hinsichtlich der Erfolgsaussichten wird ein hohes Potenzial in den sich bietenden Chancen gesehen. Chancen bieten sich für AZUR SPACE derzeit vor allem durch die Verschiebung von einem Käufermarkt in 2022 hin zu einem aktuellen Verkäufermarkt bei Raumfahrt-solarzellen und dem damit verbundenen Potential für zusätzliche Umsätze. Durch die momentan weltweit limitierte Produktionskapazität für weltraum-qualifizierte Solarzell-Produkte sind Kunden mehr als früher bereit, von starren Bedingungen abzuweichen und alle produzierte Ware abzunehmen, auch zum Beispiel aus Überproduktion. So kann die gesamte Produktionskapazität von AZUR SPACE stets optimal für Umsätze genutzt werden, auch bei Ausbeutegewinnen. Zusätzlich ergeben sich mit dieser Situation auch Marktpreis-chancen, da Preise besser durchgesetzt werden können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und das mögliche Ausmaß für Marktchancen und Marktpreis-chancen wird als hoch eingeschätzt.

Chancen bieten sich weiterhin aufgrund der vielen Alleinstellungsmerkmale, die Produkte der AZUR SPACE aufweisen. Die neue Solarzelle aus der 4G32-Produktfamilie auf dem 150 mm Ge Substrat ist ein Beispiel hierfür. Die Chance auf zusätzliche Umsätze durch innovative Produkte wird durch die aktuell limitierte Produktionskapazität allerdings als moderat eingeschätzt.

Neue Projekte im terrestrischen CPV Markt bieten schließlich auch die Chance für ein Wachstum außerhalb des Raumfahrtmarktes. Hier liegt für AZUR SPACE aktuell das größte Potential, allerdings auch die geringste Eintrittswahrscheinlichkeit für 2024.

## Prognosebericht

Aufgrund der heutigen geopolitischen Situation hat AZUR SPACE den meisten Umsatz innerhalb der Europäischen Union und mit Nordamerika realisiert. Die hohe Nachfrage, insbesondere im Bereich New Space, machte sogar eine Steigerung des Umsatzes durch Ausbau der Fertigungskapazitäten möglich.

Für 2024 und 2025 zeichnet sich weiterhin eine verstärkte Nachfrage nach Raumfahrtprodukten für den Ausbau an digitalen Diensten, insbesondere im Bereich Kommunikation, Erdbeobachtung und Navigation ab. Des Weiteren sind verschiedene Programme der ESA und nationalen Raumfahrtagenturen in Planung, welche ebenfalls zu einer stabilen Produktionsauslastung bei AZUR SPACE beitragen werden. Die hohe Nachfrage gepaart mit den aktuell limitierten Kapazitäten führt zu einer signifikanten Erhöhung der Lieferzeiten. Der Aufbau weiterer Kapazitätserweiterungen wurde bereits begonnen. Zur kurzfristigen Erhöhung der Fertigungskapazitäten wurde im Jahr 2023 im Fertigungsbereich auf ein 24/7 Schichtmodell umgestellt.

Das bereits im Jahr 2023 angestiegene CPV-Geschäft wird 2024 weiter deutlich gesteigert werden können. Weitere Volumenverträge mit Schwerpunktlieferungen ab 2024 sind in Vorbereitung. Der Ausblick für die darauffolgenden Jahre zeichnet sich als vielversprechend ab.

Basierend auf der guten Marktpositionierung verbunden mit technologisch wettbewerbsfähigen Produkten und weiterem identifizierten Effizienzsteigerungs- und Kostenoptimierungspotential ist AZUR SPACE nach Ansicht der Geschäftsführung gut aufgestellt, um sich den aus dem Markt resultierenden Herausforderungen zu stellen und weiter zu wachsen. Basierend auf dem sehr hohen Auftragsbestand und den Aktivitäten zur Erhöhung der Fertigungskapazitäten wird eine signifikante Steigerung des Jahresumsatzes für das Jahr 2024 prognostiziert. Zudem werden die Aktivitäten zur Stabilisierung und weiteren Verbesserung der Ausbeutesituation sowie weitere Effizienzsteigerungs- und Kosteneinsparmaßnahmen fortgeführt. Trotz der deutlich steigenden Energie- und Materialkosten, auch unter Berücksichtigung staatlicher Maßnahmen, wird aufgrund der sehr guten Ausgangssituation aktuell von einem leicht steigenden EBITDA ausgegangen.

Tabellarisch kann die Prognose für 2024 wie folgt zusammengefasst werden:

Umsatzerlöse:	Signifikant über dem Niveau des Jahres 2023
EBITDA:	Etwas über dem Niveau des Jahres 2023
Liefertreue:	Etwas über dem Niveau des Jahres 2023
Unfälle:	Etwas unter dem Niveau des Jahres 2023

Dies bedeutet in einer zusammenfassenden Betrachtung, dass die Geschäftsführung für 2024 von deutlich erhöhten Umsätzen und besseren Ergebnissen ausgeht.

Heilbronn, den 27.03.2024

*Richard Perron*

*Dirk Stolzenburg*

<sup>1</sup> Quelle: [www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_019\\_811.html](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html)

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

**Aktiva**



	31.12.2023 €	31.12.2022 €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.183.967	1.754.523
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	349.431	548.736
	1.533.398	2.303.259
<b>II. Sachanlagen</b>	(4)	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.743.768	1.682.524
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.844.688	15.806.544
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.927.244	2.370.742
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.912.615	9.972.768
	32.428.315	29.832.578
<b>III. Finanzanlagen</b>	(5)	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	100.000
2. Sonstige Ausleihungen	0	2.004
	0	102.004
	33.961.713	32.237.841
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	7.553.169	4.996.376
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.787.169	10.415.153
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.822.503	3.263.222
	24.162.841	18.674.751
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	(6)	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.024.148	8.816.080
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.528.883	2.230.378
	10.553.031	11.046.458
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	(7)	
	5.444.687	7.543.742
	40.160.559	37.264.951
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	74.157	92.254
	74.196.429	69.595.046
<b>Passiva</b>		

		<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
		€	€
		31.12.2023	31.12.2022
		€	€
A. Eigenkapital	(8)		
I. Gezeichnetes Kapital		100.000	100.000
II. Kapitalrücklage		13.747.126	13.747.126
III. Gewinnvortrag		9.216.200	9.089.951
IV. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)		-2.256.548	126.248
		20.806.777	23.063.325
B. Rückstellungen	(9)		
1. Sonstige Rückstellungen		2.325.199	3.265.724
		2.325.199	3.265.724
C. Verbindlichkeiten	(10)		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		9.793.326	8.339.714
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.319.932	5.806.924
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		26.526.403	23.821.439
4. Sonstige Verbindlichkeiten		298.370	379.665
davon aus Steuern € 260.660 (i. Vj. € 176.028)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0(i.Vj. € 6.271)			
		43.938.030	38.347.742
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	6.764.958	4.382.598
E. Passive latente Steuern	(12)	361.465	535.657
		74.196.429	69.595.046

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

		<b>2023</b>	<b>2022</b>
		€	€
1. Umsatzerlöse	(13)	74.089.314	63.266.208
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.931.698	3.969.534
		77.021.012	67.235.742
3. Sonstige betriebliche Erträge	(14)	1.377.417	1.268.140

	2023 €	2022 €
	78.398.429	68.503.882
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-38.668.183	-31.224.329
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.850.007	-7.873.969
	-47.518.190	-39.098.298
<b>5. Personalaufwand</b>	(15)	
a) Löhne und Gehälter	-15.227.036	-13.859.888
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.300.686	-3.028.898
davon für Altersversorgung € 413.358 (i. Vj. € 430.094)		
	-18.527.722	-16.888.786
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-4.382.018	-4.369.946
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	(14)	-7.129.550
	-1.614.776	1.017.302
<b>8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	(16)	16.802
davon aus verbundenen Unternehmen € 0 (i. Vj. € 0)		
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	(16)	-1.082.044
davon an verbundene Unternehmen € 835.010 (i. Vj. € 835.911)		
<b>10. Finanzergebnis</b>	-815.965	-1.065.242
<b>11. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	(17)	174.188
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	-2.256.548	126.248
<b>13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)</b>	-2.256.548	126.248

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Heilbronn und wird als große Kapitalgesellschaft unter der HRB Nr. 108212 beim Amtsgericht Stuttgart geführt.

### Grundlagen des Jahresabschlusses

#### (1) Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der AZUR SPACE Solar Power GmbH wurde unter Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 (3) HGB und des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.



## (2) Bilanzierung und Bewertung

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstands besteht. Diese Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten, die direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialgemeinkosten, anteilige Abschreibungen des Fertigungs- und Entwicklungsbereiches sowie Inanspruchnahme von Diensten. Die aktivierten Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben und unterliegen einer Ausschüttungssperre.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die abnutzbaren Sachanlagen werden entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Geringwertige bewegliche Wirtschaftsgüter werden bis € 250,00 netto sofort abgeschrieben. GWG mit einem Wert zwischen € 250,01 und € 1.000,00, werden auf einem Sammelkonto erfasst und jährlich mit 20% abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sonstige Ausleihungen werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips und des Prinzips der verlustfreien Bewertung. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten, die direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialgemeinkosten, sowie anteilige Abschreibungen des Fertigungsbereiches. Fremdkapitalzinsen werden in die Herstellkosten nicht einbezogen.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Von einer Pauschalwertberichtigung wurde in dem Berichtsjahr abgesehen, da es in den vergangenen drei Kalenderjahren keine Forderungsausfälle gab und auch im Folgejahr keine Forderungsausfälle zu erwarten sind.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennwert bilanziert. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Rückstellungen für Jubiläen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen wurden pauschal mit dem Zinssatz, der sich basierend auf dem durchschnittlichen Marktzins der letzten 7 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 1,76%. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0% und eine Fluktuation in Höhe von 1,75% p.a. unterstellt.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

## (3) Währungsumrechnung

Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgte zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags.

## Erläuterungen zur Bilanz

(Werte in T€, wenn nicht anders angegeben)

### (4) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen ist in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt. Von den im Geschäftsjahr für Forschung und Entwicklung aufgewendeten T€ 6.212 entfallen T€ 0 auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

### (5) Finanzanlagen

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelte es sich um die AZUR EARTH GmbH, Heilbronn. Die Beteiligung wurde in zwei Schritten zum 31.12.2014 und zum 31. Dezember 2017 jeweils um 50 % der geleisteten Einzahlungen in die Kapitalrücklage oder insgesamt T€ 330 (2x T€ 165) wertberichtigt. Die Anteile in Höhe von T€ 100 wurden zu 100% von der AZUR SPACE Solar Power GmbH gehalten. Im Juli 2023 wurde die AZUR EARTH GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2023 im Wege der Verschmelzung zur Aufnahme auf die AZUR SPACE Solar Power GmbH verschmolzen.

### (6) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

(7) Flüssige Mittel

Es handelt sich um Guthaben bei Kreditinstituten sowie um den Kassenbestand.

(8) Eigenkapital

Das bilanzierte Eigenkapital der AZUR SPACE Solar Power GmbH beträgt T€ 20.807 (Vorjahr T€ 23.063). Darin enthalten ist das gezeichnete Kapital in Höhe von T€ 100, die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 13.747, der Gewinnvortrag in Höhe von T€ 9.216 (Vorjahr T€ 9.090) und der Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 2.257 (Vorjahr Jahresüberschuss T€ 126).

(9) Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen bestehen nach deren Auslagerung in den Vorjahren nicht mehr. Aktuell besteht für die ausgelagerten Pensionsverpflichtungen eine wirtschaftliche Unterdeckung, eine Nachschussverpflichtung zum Stichtag besteht nicht.

Die bilanzierten Rückstellungen enthalten u.a. Beträge für Personalverpflichtungen in Höhe von T€ 936 (Vorjahr T€ 954), ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 628 (Vorjahr T€ 1.712) sowie nicht abgerechnete Aufträge in Höhe von T€ 568 (Vorjahr T€ 243) und für weitere Rückstellungen in Höhe von T€ 193 (Vorjahr T€ 357).

(10) Verbindlichkeiten

	31.12.2023			31.12.2022		
	Gesamt davon	≤1 Jahr	> 1 Jahr	Gesamt davon	≤1 Jahr	> 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
erhaltene Anzahlungen	9.794	9.794	0	8.340	8.340	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.320	7.320	0	5.807	5.807	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	23.376	1.593	21.783	21.783	0	21.783
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.150	150	3.000	2.038	38	2.000
Sonstige Verbindlichkeiten	298	298	0	380	380	0
davon Steuern	261	261	0	176	176	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	6	6	0
<b>Gesamt</b>	<b>43.938</b>	<b>19.155</b>	<b>24.783</b>	<b>38.348</b>	<b>14.565</b>	<b>23.783</b>

Es bestehen Darlehen gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von T€ 21.783 (Vorjahr T€ 21.783) und gegenüber dem verbundenen Unternehmen 5N Plus Lübeck GmbH in Höhe von T€ 3.000 (Vorjahr T€ 2.000). Zudem existieren kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 150 (Vorjahr T€ 38) gegenüber dem verbundenen Unternehmen 5N Plus Semiconductors LLC und in Höhe von T€ 1.593 (Vorjahr T€ 0) gegenüber dem Gesellschafter. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von > 5 Jahren bestehen nicht.

(11) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich aus Vorauszahlungen von Kunden zusammen und beträgt T€ 6.765 (Vorjahr T€ 4.383).

(12) Passive latente Steuern

Die latenten Steuern - unter Berücksichtigung von Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag - werden für den Jahresabschluss mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 30,53% berechnet. Die Differenz zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von T€ 1.184 (Vorjahr T€ 1.755) führt zu passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 361 (Vorjahr T€ 536), welche sich aus der Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen der Vorjahre ergeben.

	31.12.2022	Zugang	Auflösung	31.12.2023
Passive latente Steuern	536		-174	361

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(Werte in T€, wenn nicht anders angegeben)

(13) Umsatzerlöse

<b>Aufgliederung nach Regionen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Bundesrepublik Deutschland	24.302	20.656
Übriges Europa	20.879	20.418
Amerika	25.492	17.996
Asien	635	4.039
Australien	2.781	150
Afrika	0	7
<b>Gesamt</b>	<b>74.089</b>	<b>63.266</b>
<b>Aufgliederung nach Bereichen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
SPACE	58.040	55.175
CPV	3.026	1.370
Other	13.023	6.721
<b>Gesamt</b>	<b>74.089</b>	<b>63.266</b>

(14) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge resultieren im Wesentlichen aus Währungsumrechnungen in Höhe von T€ 317 (Vorjahr T€ 486), aus periodenfremden Erträgen von T€ 664 (Vorjahr T€ 664) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 198 (Vorjahr T€ 14).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen T€ 543 (Vorjahr T€ 455) auf Währungskursumrechnungen und T€ 774 (Vorjahr T€ 661) auf periodenfremde Aufwendungen.

(15) Personalaufwand/Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2023 wurden für die Altersvorsorge T€ 413 aufgewendet (Vorjahr T€ 430).

Im Jahresdurchschnitt waren 276 Arbeitnehmer (Vorjahr 264) und 7 Auszubildende (Vorjahr 5) beschäftigt.

(16) Zinsergebnis

Die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen betragen im Geschäftsjahr 2023 T€ 835 (Vorjahr T€ 836).

(17) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Erträge aus latenten Steuern T€ 174 (Vorjahr T€ 174).

## Sonstige Angaben

(18) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2023	2022
Verpflichtungen aus Mietverträgen	6.869	7.874
Sonstige Leasingverträge	291	209
Bestellobligo	22.645	22.852
<b>Gesamt</b>	<b>29.805</b>	<b>30.935</b>

(19) Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

(20) Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für Prüfungsleistungen beträgt für das Geschäftsjahr analog dem Vorjahr T€ 45. Andere Leistungen werden durch den Wirtschaftsprüfer nicht erbracht.

(21) Geschäftsführung

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist:

Herr Richard Perron, Montreal, Kanada (Kaufmann) seit 09.11.2021

(Chief Financial Officer der obersten Muttergesellschaft 5N Plus Inc. Kanada)

Gemeinschaftlich vertretungsberechtigter Geschäftsführer ist:

Herr Dirk Stolzenburg, Lübeck (Kaufmann) seit 22.06.2022

(angestellter Finance Manager der 5N Plus Lübeck GmbH)

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführungsbezüge machen wir vom § 286 Absatz 4 HGB Gebrauch.

(22) Konzern

Der Jahresabschluss der AZUR SPACE Solar Power GmbH wird in den Abschluss der 5N Plus, Inc., Montreal, Kanada, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss wird an der Toronto Stock Exchange (TSE:VPN) in Kanada veröffentlicht.

(23) Ausschüttungssperre

Der Gesamtbetrag der Beträge i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB beträgt T€ 823 (Vorjahr T€ 1.755).

(24) Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 sind keine Vorgänge von besonderer Auswirkung eingetreten, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens gehabt hätten.

(25) Ergebnisverwendung

Das Ergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Heilbronn, den 27.03.2024

*Richard Perron*

*Dirk Stolzenburg*

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Umbuchungen
	01.01.2023 €	Zugänge €	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.542.721,38	0,00	0,00
2) entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.467.477,93	26.480,00	0,00
3) Geschäfts- oder Firmenwert	92.617,79	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	8.102.817,10	26.480,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.393.478,04	153.565,54	26.686,83
2) Technische Anlagen und Maschinen	47.099.311,74	1.331.611,58	4.497.144,13
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.922.849,33	262.757,47	-29.560,11
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.972.767,90	6.938.048,68	-4.494.270,85
Summe Sachanlagen	82.388.407,01	8.685.983,27	0,00
	90.491.224,11	8.712.463,27	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	430.000,00	0,00	0,00
2) Sonstige Ausleihungen	2.004,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	432.004,00	0,00	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>90.923.228,11</b>	<b>8.712.463,27</b>	<b>0,00</b>
	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		31.12.2023 €
	Abgänge €	Investitionszuschüsse	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	3.542.721,38
2) entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	4.493.957,93
3) Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	92.617,79



	<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>				<b>31.12.2023</b> €
	<b>Abgänge</b> €		<b>Investitionszuschüsse</b>		
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		0,00		8.129.297,10
<b>II. Sachanlagen</b>					
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00		15.573.730,41
2) Technische Anlagen und Maschinen	375.955,44		0,00		52.552.112,01
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	568.806,00		0,00		9.587.240,69
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.281.545,33		777.614,46		9.912.614,86
Summe Sachanlagen	4.226.306,77		777.614,46		87.625.697,97
	4.226.306,77		777.614,46		95.754.995,07
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	430.000,00		0,00		0,00
2) Sonstige Ausleihungen	2.004,00		0,00		0,00
Summe Finanzanlagen	432.004,00		0,00		0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4.658.310,77</b>		<b>777.614,46</b>		<b>95.754.995,07</b>
		<b>Abschreibungen</b>			
	<b>01.01.2023</b> €	<b>Zugänge</b> €	<b>Abgänge</b> €	<b>Umbuchungen</b>	<b>31.12.2023</b> €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.788.198,74	570.555,80	0,00	0,00	2.358.754,54
2) entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.918.741,81	225.785,56	0,00	0,00	4.144.527,37
3) Geschäfts- oder Firmenwert	92.617,79	0,00	0,00	0,00	92.617,79
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	5.799.558,34	796.341,36	0,00	0,00	6.595.899,70
<b>II. Sachanlagen</b>					
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.710.953,03	119.008,42	0,00	0,00	13.829.961,45
2) Technische Anlagen und Maschinen	31.292.768,06	2.782.595,02	375.955,44	-8.016,00	33.707.423,64
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.552.107,75	684.072,90	568.167,68	8.016,00	7.659.996,97



	Abschreibungen				31.12.2023 €
	01.01.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen	
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	52.555.828,84	3.585.676,34	944.123,12	0,00	55.197.382,06
	58.355.387,18	4.382.017,70	944.123,12	0,00	61.793.281,76
III. Finanzanlagen					
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	330.000,00	0,00	330.000,00	0,00	0,00
2) Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	330.000,00	0,00	330.000,00	0,00	0,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>58.685.387,18</b>	<b>4.382.017,70</b>	<b>1.274.123,12</b>	<b>0,00</b>	<b>61.793.281,76</b>
				<b>Restbuchwerte</b>	
				<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
				€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				1.183.966,84	1.754.522,64
2) entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				349.430,56	548.736,12
3) Geschäfts- oder Firmenwert				0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände				1.533.397,40	2.303.258,76
II. Sachanlagen					
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				1.743.768,96	1.682.525,01
2) Technische Anlagen und Maschinen				18.844.688,37	15.806.543,68
3) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.927.243,72	2.370.741,58
4) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				9.912.614,86	9.972.767,90
Summe Sachanlagen				32.428.315,91	29.832.578,17
				33.961.713,31	32.135.836,93
III. Finanzanlagen					
1) Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	100.000,00
2) Sonstige Ausleihungen				0,00	2.004,00
Summe Finanzanlagen				0,00	102.004,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>				<b>33.961.713,31</b>	<b>32.237.840,93</b>



## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AZUR SPACE Solar Power GmbH, Heilbronn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AZUR SPACE Solar Power GmbH, Heilbronn, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AZUR SPACE Solar Power GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 27. März 2024

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Reza Bigdeli, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Agnieszka Kruppa, Wirtschaftsprüferin*

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde am 15.04.2024 festgestellt.